Wenn

Das Armuth

einst wird fragen/

Und

Bedrängte

werden klagen;

so kan man

zur

Antwort

sagen:

GNOSPIUS

ist nunmehr

todt.

Thorn den 21. Decembr. 1734.

JSt denn Kein Mittel mehr die Maladie zu
heben?
Wohlan! Herr wie DU wilt/ so spanne mich
nur aus!
Ein sanfft und seelger Tod ist besser als solch
Leben/
Und so verlaß ich gern dis Jammer volle Hauß.
Mein Testament ist dis: GOTT soll die Seele haben/
DIE ERDE: meinen Leib biß an den jüngsten Tag/
An Gütern mögen sich die LIEBEN MEINEN laben
Weil ich von allem dem nichts mit mir nehmen mag.
Und so den küß ich EUCH nochmahls zu guter letzte:
Gehab dich wohl! MEIN SCHATZ! mein ZERNECK!
lebe wohl!
Und DU! mit dem ich mich aus gleichen Lenden schätzte
Nim hin den Abschieds-Kuß obgleich schon thränen-voll.
Euch aber die ein Brieff in Warschau wird begrüßen
Woran statt rothen Lack ein schwartzes Siegel ist/
Euch wehrten Freunden thut mein letzter Hauch zu wißen:
Daß euer Jonathan Euch sterbend noch geküßt.
Solt endlich auch die Welt nach meinem Glauben fragen/
Als woraus gantz gewiß die Seeligkeit erwächst;
So könnt ihr dieses nur zu sichrer Nachricht sagen:

Er starb

Als

GOttes Kind.

Hier folgt:

Sein

Leichen = Text.

Trauer

Trauer=MUSIC

I. Iohan. Cap, 2. vers. 1--2.

Ob jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater/ JEsum Christ/ der gerecht ist/ und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde/ nicht allein aber für die unsere/ sondere auch für der gantzen Welt.

Recitat.

O mehr als güldner Trost!
Wem solt vorm Sterben grauen?
Gesetzt! es zeiget uns der Satan seine Klauen
Und hält uns unsre Sünden für/
Vermöge deren wir
Die Seeligkeit nicht solten schauen;
So haben wir doch JESUM CHRIST
Der UNSER FURSPRECHER bey GOtt
In unsrer Sünden-Noth
Ja die Versöhung selbsten ist.
Wer auff den Grund nun bauet
Dem Worte GOttes trauet/
Der wird einst in dem Sterben
Gewiß/ und gantz gewiß die Seeligkeit ererben.

ARIA

N so will ich gerne sterben!
Süßer Himmel öffne dich
Und nim mich/
Nur geschwind zu deinem Erben.
Komm o sanffter Tod behende
Mache meiner Qvaal ein Ende
Kommt ihr Engel! nehmt mich auf
Zu dem außerwehlten Hauff.

CHORAL

Ach HErr laß dein lieb Engelein
Am letzten End die Seele mein
In Abrahams Schooß tragen *&c. &c.*

Nach

Nach der Leichen=Predigt.

CANTATA

ARIA

Diamant und Perlen-Schätze
Sind/ womit ich mich ergötze/
Hier nicht in Vergleich zu ziehn.
Hier ist nichts als : Wonn und Freude
Seelen-Lust und Augen Weyde
Womit ich umbgeben bin.

Recit:

Hier thront mein Haupt im Golde seiner Ehren
Und trägt den Sternen-Krantz den JEsu Güte flicht/
Hier kann nichts mein Vergnügen stöhren
Hier leb ich nun im Glantz und Licht.
Was unaussprechlich ist
das wird hier ausgesprochen;
Der Zungen schweres Band ist gäntzlich abgelegt/
Der Augen decke fällt/ der Spiegel ist zerbrochen
GOtt reicht mir dar das Buch/ das offne Siegel trägt
Kurtz! fragt ihr Sterblichen
Wie ich erhoben worden?
Ich bin ein edles Glied im Seraphinen Orden.

ARIA

Ruhet nun ihr morschen Beine
Ruht in eurer finstern Grufft/
Biß euch einsten GOtt vereine
Und hin zu der Seele rufft;
Da solt ihr die Lust genüßen
Welche schon die Seele labt
Und ohn alle Hindernissen
Mit Vergnügen seyn begabt.

Dieses setzte zu einigen Troste dem
Vornehmen undhöchst-betrübten Trauer-Hause
aus schuldiger Hochachtung auff
CHRISTIAN CONTENIUS,
Musices Director und Gymn, Collega.

4209